PRÜFUNGSORDNUNG
IM FACHBEREICH SPORTPHYSIOTHERAPIE – SPT

Diese Prüfungsordnung regelt die Rahmenbedingungen und den Ablauf der Prüfungen zur Erlangung des spt-education-Weiterbildungszertifikates „Sportphysiotherapie“ und bildet somit die Grundlage für die ordnungsgemäße Durchführung dieser Prüfungen.

Alle Bestimmungen dieser Prüfungsordnung sind verbindlich und gelten für alle Beteiligten. Bei Fragen oder Unklarheiten zu den Inhalten dieser Ordnung stehen die Verantwortlichen der spt-education GmbH zur Verfügung.

Zulassungsvoraussetzungen

Nur Teilnehmende mit einer beruflichen Grundqualifikation in Physiotherapie (Diplom, Bachelor oder Vergleichbares) können durch eine positiv absolvierte Prüfung ein Zertifikat in Sportphysiotherapie erlangen.
Für Lehrgangs-Teilnehmende mit Studienabschluss in Sportwissenschaften, Schwerpunkt Rehabilitation/Prävention (oder Vergleichbares) ist lediglich eine Teilnahmebestätigung vorgesehen.

Eine weitere Grundbedingung ist eine regelmäßige Teilnahme, die gegeben ist, wenn Fehlzeiten auf maximal 10% beschränkt bleiben. Weitere Fehlzeiten müssen nachgeholt werden. Gelegenheit dazu besteht entweder am gleichen Seminarort, in einem Folgelehrgang oder an einem anderen Seminarort in einem Parallellehrgang.

Ablegen einer Prüfung

Pro Jahr werden mehrere Prüfungstermine an unterschiedlichen Lehrgangsorten angeboten. Die Teilnehmenden wählen ihren Prüfungstermin und Prüfungsort selbst. Sie sind dabei nicht an ihren Ausbildungsort gebunden. Die Prüfungstermine werden rechtzeitig, mindestens jedoch 6 Monate im Voraus, bekannt gegeben.

Schriftliche Prüfung

Die Prüfung der grundlegenden Kenntnisse umfasst die nachfolgenden Fachgebiete und erfolgt im Rahmen einer 180-minütigen schriftlichen Klausur mit offenen Fragestellungen.

- Fächerkombination Angewandte Trainingslehre
  - *Grundlagen Muskel- und Leistungsphysiologie* *(3 Fragen)*
  - *Trainingslehre Grundlagen / Adaptation und Ausdauer* *(3 Fragen)*
  - *Trainingslehre Kraft – Schnelligkeit* *(3 Fragen)*
  - *Trainingslehre in der Prävention und Rehabilitation* *(3 Fragen)*
- Sportphysiotherapeutische Maßnahmen - Grundlagen *(3 Fragen)*
- Physiologie Bindegewebe / Wundheilung / Schmerz *(3 Fragen)*
- Ernährungsphysiologie *(3 Fragen)*

Die schriftliche Prüfung gilt als bestanden, wenn in jedem Prüfungsfach mindestens 2 von 3 Fragen positiv bewertet wurden. Nicht bestandene Prüfungsbereiche müssen in einer Nachprüfung wiederholt werden.

Mündlich / Praktische Prüfung

Die mündlich-praktische Prüfung dauert insgesamt 50 Minuten. Während der ersten 30 Minuten bereitet sich die zu prüfende Person selbstständig auf die gestellte Aufgabe vor. In den verbleibenden 20 Minuten präsentiert sie dem Prüfungsausschuss ihre Lösung. Bei Bedarf Teilaspekte zusätzlich im Rahmen eines praktischen Teils demonstriert.

Die mündlich/praktische Kombinations-Prüfung wird an einem komplexen Fallbeispiel (UEX / OEX / WS) abgeleistet und orientiert sich an folgenden Leitfragen:

1. Klinische Einordnung & Diagnostik
· Wie ordnest du die aktuelle klinische Situation ein? Welche Hypothesen und welcher aktuelle Fokus ergeben sich daraus?
· Sind weitere klinische Tests notwendig? Wenn ja, welche und warum? Zeige gegebenenfalls eine Testform.

2. Sportartanalyse
· Welche sportartspezifischen Anforderungen sind relevant? Konzentriere dich auf das Wesentliche.
· Welche Ziele leitest du daraus für die Rehabilitation ab?

3. Trainingstherapie
· In welcher Rehaphase befindet sich die/der Sportler*in?
· Welche Übungen und Trainingsmethoden wählst du? Wie steigerst du die Belastung über die nächsten Rehaphasen? Fokussiere dabei die nächsten Wochen.
· Wie steuerst du die Progression funktional / klinisch und wie überprüfst du den Rehaverlauf?

4. Physiotherapeutische Maßnahmen
· Welche begleitenden physiotherapeutischen Maßnahmen setzt du ein und warum?

5. Return-to-Competition / Performance
· Welche Kriterien müssen aus deiner Sicht für die Rückkehr zum Wettkampf erfüllt sein?

6. Prävention
· Welche individuellen, praktikablen Präventionsmaßnahmen gibst du noch mit auf den Weg?

Die mündlich-praktische Prüfung wird mit „Bestanden“ bewertet, wenn erkennbar ist, dass die Zusammenhänge der einzelnen Fachgebiete verstanden wurden und verantwortungsvoll umgesetzt werden können.

Eine mit „nicht bestanden“ bewertete mündliche/praktische Prüfung erfordert eine Wiederholungsprüfung.

Die Teil-Prüfung im Bereich Funktionsverbände (Tapen) erfolgt in der Regel in Zweiergruppen im Rahmen der mündlich-praktischen Prüfung (integriert oder gesondert).

Bei den Tape-Anlagen werden praxisrelevante Funktionsverbände, wie Sprunggelenk, Daumen und Hand geprüft.

Gesamtbeurteilung

Für die Gesamtbewertung „bestanden“ müssen sowohl die schriftliche als auch die mündlich/praktische Prüfung mit „bestanden“ bewertet werden..

Lehrgangsteilnehmer/innen mit der Beurteilung „nicht Bestanden“ erhalten innerhalb von 12 Monaten erneut die Möglichkeit beziehungsweise die Möglichkeiten, ihre Qualifikation nachzuweisen. Dabei ist der Nachweis ausschließlich in den Prüfungsteilbereichen zu erbringen, die mit „nicht Bestanden“ bewertet wurden.

Die schriftliche Prüfungsarbeit wird ab dem Datum der Abschlussprüfung für die Dauer eines Jahres aufbewahrt und nach Ablauf dieser Frist datenschutzkonform entsorgt.

Das Zertifikat Sportphysiotherapie

Das Zertifikat Sportphysiotherapie bescheinigt dem Teilnehmer/der Teilnehmerin den erfolgreichen Abschluss der Weiterbildungsmaßnahme in Sportphysiotherapie nach den Prüfungsrichtlinien der spt-education.

Das Zertifikat wird nur gültig im Zusammenhang mit einem Anhang der absolvierten Inhalte und entsprechenden Unterrichtsstunden.

Die Schweizer Fachhochschule SUPSI / Weiterbildung Graubünden erkennt den Lehrgang Sportphysiotherapie bei Vorlage des Zertifikates im Umfang eines CAS-Lehrganges (15 ECTS) an. Die Anerkennung erfolgt im Rahmen des modularen „MAS Exercise and Sports Physiotherapy“-Programmes.

Bei Erfüllung aller Zugangsvoraussetzungen besteht die Möglichkeit, ein verkürztes Studium der Sportphysiotherapie (CAS) an der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften – ZHAW – Winterthur (CH) zu absolvieren.

Darüber hinaus kann das Zertifikat Sportphysiotherapie im Rahmen des Akkreditierungsprozesses der Sportphysiotherapie-Fachverbände in der Schweiz und Österreich gemäß den Richtlinien des Internationalen Sportphysiotherapieverbandes (ISEPA) angerechnet werden.

Prüfungskommission

Die Prüfungskommission setzt sich zusammen aus mindestens einem Lehrgangsleiter und mindestens zwei weiteren Personen aus dem Lehr-Team der Weiterbildungsmaßnahme „Sportphysiotherapie“.

Königswinter, November 2026

Für die spt-education
Oliver Schulz & Gerald Rainer-Mitterbauer